EINE SKURRILE TRAGÖDIE VON FELIX TISSI

Spielfilm, 2016, 96 Minuten (CH)

Originalversion Deutsch, Englisch, Isländisch / Untertitel DE, FR, EN, IT

KONTAKT

VERLEIH SCHWEIZ

Aardvark Film Emporium
11, Paul Robert Weg
2502 Biel–Bienne
www.aardvarkfilm.ch

Mark Pasquesi, mark.aardvarkfilmemporium@gmail.com, +41 76 468 89 17

INTERNATIONALE RECHTE

Mark Pasquesi, mark.aardvarkfilmemporium@gmail.com, +41 76 468 89 17

PRESSE

Museng Fischer, musengfischer@gmail.com, +41 76 577 49 44

PRODUKTION / KONTAKT FESTIVAL

Insertfilm AG
Weissensteinstrasse 81
CH-4500 Solothurn
www.insertfilm.ch

Pedro Haldemann, info@insertfilm.ch, +41 32 625 70 00

FILM-WEBSEITE

www.welcometoiceland-themovie.com

«Ionescu on the Lava-Rocks.» Der Bund

«A light comedy topped off with a healthy dose of swiss irony and black humor. » Cineuropa

SYNOPSIS

Im einsamen isländischen Hochland hat ein Selbstmörder den Finger am Abzug. Die Spritztour eines Grossstadt-Liebespärchen endet abrupt. Eine geländetaugliche Familie will das Glück erwandern. Da stören all die Anderen, und eine skurrile Tragödie nimmt ihren Lauf. Klar, dass dabei einiges in Brüche geht.

ÜBER DEN FILM

In “Welcome to Iceland” sind fünf Erwachsene und zwei Kinder der einsamen Lava-Landschaft des isländischen Hochlandes ausgesetzt.
Dabei schickt eine völlig unterschiedliche Absicht die drei Parteien auf den sprichwörtlichen Gang durch die Wüste: Die Familie benutzt sie als Beziehungsrettungsversuch, das junge Paar als Fun- und Freizeit-Park, und der Einzelgänger als pathetische Bühne für seinen Tod.

In der unwirtlichen Einöde sind die Figuren einander ausgeliefert. Im Kontrast zum fast ausserirdisch anmutenden Setting wirken bekannte menschliche Unzulänglichkeiten absurd. Dabei spielt der Film mit dem einfachsten Gegensatzpaar überhaupt: Gross und klein. Mit dem Gegensatz von überwältigend grosser Natur und dem hilflos kleinen Menschen – dem Gegensatz von ewiger Gleichmut des Planeten und tagtäglicher Sorge und Betriebsamkeit.
Dieser Kontrast, aber auch die Figur des «allwissenden» Wirtes zum Schluss, relativieren die kleinen menschlichen Dramen und nehmen sie nicht allzu ernst.

DIE FIGUREN

GREGOR (Dominique Jann)
“Wie findet man seine Liebe wieder? – Indem man sie verliert.“

Wie so mancher Einzelgänger hat sich Gregor in seine eigenen Gedankengebilde verstrickt. Er glaubt für das Unglück der Welt verantwortlich zu sein und verordnet sich deshalb den Tod.
Aber sein Lebenswille ist stärker und büchst aus. Hunger, Kälte und Müdigkeit konfrontieren ihn wieder mit den existenziellen Dingen des Lebens und durch den liebeskranken Leo findet Gregor zu seinen Gefühlen. Nur leider ausgerechnet für dessen Freundin Alicia. Sie ist es schliesslich auch, die ihn von seinem Wahn befreit. – Und sei es nur dadurch, dass sie ihn nicht ernst nimmt.

Dominique Jann spielte ua. in den Spielfilmen, «Dürä!» ,«Die Standesbeamtin», «Luftbusiness», «Tag am Meer», «Marmorera» und erhielt 2009 den Schweizer Filmpreis Quartz für die männliche Hauptrolle in «Luftbusiness»

ALICIA (Maryam Zaree)
“Wenn du nichts Besseres vorhast, als ganz unbedingt die Welt zu retten, dann hilf doch den Leuten. Trag einer alten Frau den Müll runter...”

Als hübsche junge Frau glaubt Alicia, sich ihre Unselbständigkeit leisten und bei jedem Widerstand einfach wegrennen zu können.
Als sie verloren geht, ist sie aber plötzlich auf sich allein gestellt, und der verletzte Fuss verhindert jegliche Flucht. Und dann ist auch noch ihr Feuerzeug leer... Aber sie lernt sich zu wehren und schüttelt ihre Angst ab. Am Ende ist sie es, die nicht wegrennt, sondern bleibt.

Maryam Zaree spielte ua. in «I’m Not Him», «Wandelsterne», «Habib Rhapsody», «Longs Laden», «Brüder» und «Shahada». Sie erhielt 2010 die Special mention for best actress des Int. Film Festival Gent und den Award for best leading performance Filmfestival Monterrey, beide für ihre Rolle in «Shahada».

LEO (Nicola Mastroberardino)
“Leben! Wo geschissen wird, ist Leben!“

Leo glaubt, alles im Griff zu haben. Deshalb hat er gar nichts mehr im Griff, als seine Alicia plötzlich weg ist. Sehnsucht und Sorge brechen über ihn herein. Gefühle. Für den coolen Leo etwa der gleiche Horror wie Wandern.
Schliesslich wird er mehr und mehr zum Anführer und übernimmt sogar Verantwortung und Fürsorge für Julia und Klaus’ Kinder. Was in seinen unsinnigen Liebesbriefen an Alicia steht, erfahren wir nicht. Aber es muss wohl ziemlich gut sein.

Nicola Mastroberardino spielte ua in «Sunntig» und «Oscar». Er absolvierte sein Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater Zürich und hat danach lange in Bochum gespielt. Seit 2015 festes Schauspiel-Ensemble Mitglied am Theater Basel.

KLAUS (Marcus Signer)
“Ich liebe euch, verdammt nochmal! Was ist denn daran so falsch?!
Was bitte ist daran falsch?!

Klaus tritt als der Starke und Sichere auf. Das muss er auch bei allem, was er mit ganzer Kraft festhalten will: seine Frau, seine Familie, sein vorgefertigtes Bild von sich selbst und dem Leben.
Um die bröckelnde Ehe zu kitten, hat er dieses strapaziöse Abenteuer durchgesetzt. Eine gemeinsame Herausforderung soll die Familie wieder zusammen schweissen.
Klaus meint es nur gut, aber wer so handelt, ist verzweifelt, und dessen Liebe ist zerstörerisch. Erst als er erkennt, dass seine Ehe am Ende ist, lässt er endlich los.

Marcus Signer spielte ua. in «Schellen Ursli», «Dr Goalie bin ig», «Mary & Johnny», «Silberwald», «Zucker für die Bestie». Er erhielt 2012 den Berner Filmpreis für die Darstellung in «Mary & Johnny» und 2014 den Schweizer Filmpreis Quartz für die beste Hauptrolle in «Dr Goalie bin ig».

JULIA (Julia Brendler)
“Wir haben den Unsinn verloren. Den heiligen Unsinn.”

Zwar hat sich Julia zu dieser Reise als Beziehungsrettungsversuch überreden lassen, doch sie entzieht sich und flüchtet sich in ein erfundenes Alter Ego.
Als sie der Romantik von Leo und Gregor begegnet, glaubt sie zu erkennen, was ihrer Ehe abhanden gekommen ist. Ihr Blick ist zwar ständig am Suchen, aber stets am falschen Ort. Erst ihre kleine Tochter öffnet ihr die Augen, und Julias Selbstgespräche führen zu Reflexion.

Julia Brendler spielte ua. in «Schuld sind immer die Anderen», «Edgar», «Phantomschmerz», «Klärung eines Sachverhalts», «Wortbrot» und erhielt 2012 den Bernhard Wicki Preis für Schauspiel in «Schuld sind immer die Anderen», 2002 beste Darstellerin beim Brooklyn International Film Festival in «Dolphins» und beste Darstellerin beim Internationalen Filmfestival Palencia in «Schneckentraum».

RAFAEL (Anton Zacher)
“Einer hat sogar seine eigene Hand gegessen, Mann!
Abgeschnitten, gebraten und gegessen...Natürlich die Linke.”

Rafael sucht seinen Platz im Leben. In seinem Alter findet man ihn häufig durch Vorbilder. Zunächst ist es sein verlässlicher Vater, dann der coole Leo.
Erst als seine Mutter wieder für ihn da ist und ihn auf sich selbst verweist, muss er niemandem mehr nacheifern. Und seine eigene Jacke passt ihm eindeutig besser als die viel zu grosse von Leo.

SIMONE (Luise Zacher)
“Kommen die jetzt alle immer mit uns?”

Simone ist eine Heldin, und wie alle Helden arm dran.
Das kleine Mädchen wünscht sich nichts sehnlicher, als dass ihre Eltern zusammen bleiben und fühlt sich verantwortlich dafür. Im Gegensatz zu Rafael, der jeweils kaum etwas mitbekommt, hat Simone alle Antennen ausgefahren und ist schon in ihrem zarten Alter tragische Meisterin in Verständnis und Verzicht.
Bis sie es zu weit treibt, und ihr grosser Bruder sie auffordert, zu ihren Bedürfnissen zu stehen – und sei es nur für so etwas wie Schokolade.

WIRT (Joost Siedhoff)
“No car, no bus, no train: Ship!”

Als wären alle bloss seine Marionetten, hat der alte Wirt alles unter Kontrolle, und es würde nicht erstaunen, wenn er im Dorf auch noch Bürgermeister, Pfarrer, Arzt und Richter in einem wäre.
Angesichts der ewigen Landschaft erschüttert ihn nichts mehr, und er weiss alles schon im Voraus. Seit Jahr und Tag kommen die Hochland-Abenteurer bei ihm an. Immer die gleichen Dramen, immer die gleichen Fragen...
Er lebt ganz gut davon und für seine drei Musiker-Freunde fällt auch noch etwas ab. Nur dass diese ihrerseits ein Spielchen mit ihm treiben, weiss er nicht.

Joost Siedhof spielte ua. in «The young poisoners handbook», «Los amantes del circulo polar», «Beyond the sea», «Der Kuckuck und der Esel».

STATEMENTS DES REGISSEURS

SPIELFILM

Den Begriff Spielfilm nehme ich wörtlich. Ich spiele. Mit einem Beziehungsrettungsversuch, einer Autopanne und einer Pistole mitten im Nowhere lässt sich als Autor so manchen Unfug treiben.
Woran ich nämlich mit aller Ernsthaftigkeit arbeite, ist am Un-ernst.

ISLAND - DIE WÜSTE

Schon bei früheren Filmen habe ich mich in den Wüsten herumgetrieben. Dieser exemplarische Raum fasziniert mich. Wie die Leinwand oder ein weisses Blatt Papier ist die Wüste eine leere Projektionsfläche. Vor „Welcome to Iceland“ war ich noch nie in Island. Aber ich habe Fotos gesehen von dieser nahezu ausserirdischen Landschaft. Ich habe mir vorgestellt, dass ein kleines Flugzeug einen Mann mit Anzug und Krawatte in diesem Niemandsland einfach aussetzt. Ich habe mich gefragt, was da los ist und habe angefangen zu schreiben.

STATEMENTS DES REGISSEURS

FIGUREN

Wahrscheinlich habe ich von allen sieben Figuren etwas in mir. Deshalb ist mir auch keine die liebste, und wenn sie sich streiten, haben immer alle recht. Das macht das Leben nicht einfacher, und ich wäre am liebsten den Wirten. Oder aber den Stuhl.

ZUSCHAUER

Als Zuschauer mag ich das Autorenkino und Filme, bei denen ich das Geschehen selbst entdecken kann. Ich sehe dann vielleicht einen anderen Film als meine Sitznachbarin und lache bei anderen Stellen. Ich mag Filme, in denen es verschiedene Wahrheiten gibt – wie im Leben auch.

DER PRODUZENT ZUM FILM

Die abgelegene, beinahe ausserirdisch anmutende Umgebung machte uns sofort sehr deutlich, dass es nicht nur ein spezieller Film, sondern auch ungewöhnliche Dreharbeiten sein würden. Genau wie unsere Figuren waren auch Crew und Cast mit den wechselhaften Wetterverhältnissen und der Abgeschiedenheit konfrontiert. Wir waren also nicht nur fachlich, sondern auch persönlich aufeinander angewiesen.

Unter diesen speziellen Bedingungen im isländischen Hochland liess sich eine Produktion im üblichen Rahmen kaum abwickeln. Es brauchte die Flexibilität und Leidenschaft einer Low-Budget-Produktion, und es war nur folgerichtig, für dieses Freiluft-Kammerspiel eine «zirkuserprobte» Truppe an Bord zu haben.

FELIX TISSI geboren 1955, wohnhaft in Bern.

1976-79	Filmschule Wien
seit 1979	unabhängiger Drehbuchautor und Regisseur Drehbuchmitarbeit an verschiedenen Spielfilmen für Kino und Fernsehen. u.a. mit Clemens Klopfenstein, Philip Gröning, Urs Egger.
1985-96	Compagnon bei Balzli & Cie Filmproduktion. u.a. Filme von Nicolas Humbert & Werner Penzel, Peter Liechti, Franz Reichle, Matthias von Gunten, Philip Gröning, Dieter Fahrer sowie vier Kinospielfilme von Felix Tissi.
seit 2008	vermehrt Kunstprojekte und Publikationen.

FILME

2016	**Welcome to Iceland** - Kinospielfilm / 96 Min.
2007	**Desert – Who is the Man?** - Kino-Essay / 80 Min.
2003	**Flaschen und Götter** - Fernseh-Essay / 78 Min.
2000	**Viva la muerte – es lebe der Tod** - Fernseh-Essay / 52 Min.
1999	**Who's next?** - Kinospielfilm / 75 Min.
1995	**Schlaraffenland** - Kinospielfilm / 81 Min.
1991	**Aus heiterem Himmel** (zusammen mit Dieter Fahrer) - Kinospielfilm / 114 Min.
1988	**Till** - Kinospielfilm / 90 Min.
1985	**Noah & der Cowboy** - Kinospielfilm / 82 Min.

www.felixtissi.ch

CAST & CREW

Gregor	Dominique Jann
Alicia	Maryam Zaree
Leo	Nicola Mastroberardino
Klaus	Marcus Signer
Julia	Julia Brendler
Rafael	Anton Zacher
Simone	Luise Zacher
Wirt	Joost Siedhoff
Gerda	Lilian Naef
Ehemann	Jochen Regelien
Musiker	Bórður Arnas Morteinsson, Bóðvar Magnússon, Ólafur Rúnar Porvarðarson

Drehbuch und Regie	Felix Tissi
Regie-Assistenz	Marianne Eggenberger
Kamera	Birgit Gudjonsdottir
Ton	Balthasar Jucker, Olivier JeanRichard
Requisiten, Kostüme	Irène Roth
Maske	Miriam Blank
Aufnahmeleitung	Res Balzli
Montage	Thomas Bachmann, Felix Tissi
Musikkomposition	Ben Jeger
Tonschnitt - Mischung	Peter von Siebenthal
Color Grading	Peter Guyer
Ausführender Produzent	Pedro Haldemann
Produktionsleitung	Fränze Aerni
Serviceproduktion	Hlin Johannesdottir, Birgitta Björnsdottir

MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON

FINANZIERUNG

Bundesamt für Kultur
Berner Filmförderung
Lotteriefonds des Kantons Solothurn
Focal / Ernst Göhner Stiftung
Stadt Solothurn
Stadt Bern
Burgergemeinde Bern
Balzli & Fahrer GmbH
Subsidised by a reimbursement from the Ministry of Industries and Innovation in Iceland

SPONSOREN

Simon Huber, Camera Rental
Canon Schweiz
Light+Byte AG
SportXX
Olmo
WE
Switzerland Fashion AG
Arc´teryx

INSERTFILM

AARDVARK FILM EMPORIUM / VERLEIH

WELCOME TO ICELAND von Felix Tissi (2016) - DCH, 4.Mai 2016
DE L'AUTRE CÔTÉ DE LA MER von Pierre Maillard (2016) - DCH 19.April 2016
HORIZONTES von Eileen Hofer (2015-16) - DCH 31.März 2016

DAWN von Romed Wyder (2015)
MON PÈRE, LA RÉVOLUTION ET MOI von Ufuk Emiroglu (2014-15)
TERRAIN VAGUE von Philippe Grand (2014-15)
THE ACT OF KILLING von Joshua Oppenheimer (2014)

www.aardvarkfilm.com

AARDVARK
FILM EMPORIUM